

Bei der Erziehung der Verurteilten in den Strafvollzugseinrichtungen wird der ästhetischen Erziehung als einem der wichtigsten Mittel im ideologischen Kampf gegen die Überreste des Alten im Bewußtsein und im Verhalten der Menschen viel Aufmerksamkeit geschenkt. Ihr Wesen und Hauptziel ist die Herausbildung des Bedürfnisses und der Fähigkeit bei jedem Bürger unseres Landes, das Schöne zu verstehen und zu beurteilen sowie sein Leben nach den Gesetzen der Schönheit zu gestalten. Danach werden folgende Aufgaben für die ästhetische Erziehung der Verurteilten festgelegt:

- die Anerziehung des ästhetischen Gefühls<sup>106</sup>, der Fähigkeit, das Schöne in der Natur, bei der Arbeit, im gesellschaftlichen und persönlichen Leben wahrzunehmen sowie die Erziehung zur Unuldamsamkeit gegenüber allem Gemeinem und Abgeschmacktem ;
- die Überwindung verzerrter und die Herausbildung richtiger ästhetischer Anschauungen, Meinungen und eines richtigen ästhetischen Geschmacks;<sup>107</sup>
- die Entwicklung spezifischer, ästhetischer und Kunstkenntnisse und des Verständnisses für das Schöne in der Kunst, in der Arbeit, der Wirklichkeit, im Leben sowie die Bekämpfung der „Ästhetik“ der „Gaugereseze“ und „-traditionen“ ;
- die Entwicklung schöpferischer Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für das Leben eines kulturvollen Sowjetmenschen erforderlich sind;
- die Anerziehung ästhetischer und kultureller Bedürfnisse sowie der Liebe zur Kunst und zum Schönen, wodurch die Energie der Verurteilten auf nützliche Dinge gelenkt wird ;
- die Anerziehung eines hohen ästhetischen Ideals und die Beseitigung negativer ästhetischer Ideale (Idole) bei den Verurteilten.

Eine Aufgabe bei der ästhetische Erziehung der Verurteilten besteht darin, sie zu lehren, ihr Leben nach den Gesetzen der Schönheit zu gestalten und ihnen eine „ästhetische Barriere“ anzuerziehen, die sie vor Straftaten bewahrt und nicht nur unmoralische, sondern auch gemeine Erscheinungen unterdrückt.

Die ästhetische Erziehung stützt sich auf das Streben der Menschen nach Schöner. A. M. Gorki schrieb: „Der Mensch ist seiner Natur nach ein Künstler. Er strebt überall so oder so danach, Schönheit in sein Leben hineinzutragen.“<sup>108</sup> Die Wahrnehmung des Schönen ist mit politischer und moralischer Wertschätzung verbunden. Da-

106 Unter dem Begriff „ästhetisches Gefühl“ ist das besondere Gefühl von Genuß, das der Mensch empfindet, wenn er Schönes in der Wirklichkeit und in Kunstwerken wahrnimmt, zu verstehen.

107 Der ästhetische Geschmack ist die emotionelle Fähigkeit, Schönes von Unschöner, ästhetisch Angenehmes und Annehmbares von Unangenehmer und Unannehmbarem zu unterscheiden.

108 Siehe A. M. Gorki, „Gesammelte Werke“, Bd. 25, Staatsverlag für schöngeistige Literatur, 1953, S. 10 (russ.).